

## UFH Bayern vergrößern Vorstand

München. Im Gegensatz zu vielen anderen Vereinen, die immer schwerer Kandidaten für Vorstandsposten finden, konnten die bayerischen UFH bei ihren Neuwahlen aus dem Vollen schöpfen.

Wieder gewählt wurden Margit Niedermaier und Heidi Engelbrecht als 1. und 2. Vorsitzende, ebenso wurden Doris Unger und Silvia von Pokrowsky in ihren Ämtern als Schriftführerin bzw. Schatzmeisterin bestätigt. Neu im Kernvorstand ist Claudia Beil als 3. Vorsitzende. Der erweiterte Vorstand profitiert von

drei weiteren Damen, die unterschiedliche Aufgabenbereiche abdecken: Hanna Ellerbrock (FEM-Delegierte, Regionalbeauftragte Schwaben), Renate Ellwanger (Social Media), Helga Löw (Regionalbeauftragte Mittelfranken). Michaela Niedermayer (Website-Betreuung), Sonja Rüter (Gesundheitsmanagement im Handwerk), Elisabeth Rumpfinger (Arbeitskreis-Gründungen), Gabriele Wildgruber (Regionalbeauftragte Oberbayern), Christine Zellner (Regionalbeauftragte Niederbayern/Oberpfalz) und Annemarie Zimmermann (Delegierte zum Landesfrauenrat). ■



## Unternehmerinnenreise 2013 nach Südafrika

Die diesjährige Unternehmerinnen-Reise führte die UFH nach Südafrika. Insgesamt nahmen auch heuer wieder über 100 Frauen die Gelegenheit wahr, mit ihren Kolleginnen zu verreisen und frauengeführte Unterneh-

men in einem anderen Land zu besuchen. Im Bild die erste Reisegruppe. Fotos der beiden anderen Reisegruppen sowie detaillierte Reiseberichte werden spätestens bis zum Bundeskongress zur Verfügung stehen. ■



### Ihre Ansprechpartner

**Heidi Kluth, Vorsitzende**  
heidi.kluth@bv-ufh.de

**Dr. Anne Dohle, Geschäftsleitung**  
bv-ufh.geschaeftsstelle@zdh.de

**Cornelia Philipp, stellv. Vorsitzende**  
FEM, Arbeitsgruppe Europa  
cornelia.philipp@bv-ufh.de

**Birgit Fröhlich, Schriftführerin**  
Protokollführung  
froehlich@ufh-koeln.de

**Astrid Vogel**  
Websitepflege, Internetfragen  
astrid.vogel@bv-ufh.de

**Beate Roll, Schatzmeisterin**  
Kasse, Abrechnungen, Dt. Frauenrat  
beate.roll@bv-ufh.de

**Margit Niedermaier, Pressereferentin**  
Pressemitteilungen, Newsletter, Termine,  
Veröffentlichungen  
margit.niedermaier@bv-ufh.de

### Impressum

**Herausgeber**  
Bundesverband Unternehmerfrauen  
im Handwerk e.V.  
www.bv-ufh.de

**Geschäftsstelle:**  
Haus des deutschen Handwerks  
Mohrenstr. 20/21, 10117 Berlin  
Tel. 030/20619-185  
Fax: 030/2061959-184 /-185  
Mail: bv-ufh.geschaeftsstelle@zdh.de

**V.i.S.d.P.: Heidi Kluth**

**Redaktion:**  
Margit Niedermaier, Pressereferentin

**Layout und Druck:**  
surma – Agentur für Marketing und  
Kommunikation GmbH & Co. KG  
Wilhelm-Busch-Straße 6, 30167 Hannover  
www.surma-marketing.de



# im Dialog

Informationen des Bundesverbandes Unternehmerfrauen im Handwerk e.V.

■ **Verdienstkreuz: Hohe Würdigung**  
für ehemalige Bundesvorsitzende  
Ursula Jachnik

■ **UFH-Landesverband Berlin:**  
Projekt „Handwerk für Mädchen –  
Ergreife deine Chance!“

■ **Neuwahlen in München:**  
UFH Bayern vergrößern  
ihren Vorstand



## Nachwuchs fürs Handwerk

**Tischler, Maler, Kfz-Mechatroniker sind immer noch typische Männerberufe. Um mehr Mädchen für das Handwerk zu begeistern, führte der UFH-Landesverband Berlin das Projekt „Handwerk für Mädchen – Ergreife deine Chance!“ durch.**

Zehn Mädchen haben drei Wochen lang u.a. in Berufe einer Tischlerin, Mechatronikerin, Malerin, Schneiderin, Fotografin oder Zahn-technikerin geschnuppert und unterschiedliche Erfahrungen gemacht.

Bisher wussten die Mädchen kaum etwas darüber, was Handwerk ist und wie der Alltag in einem handwerklichen Beruf funktioniert. Deshalb war ein zusätzlicher Schwerpunkt des Projektes die filmische Begleitung der Mädchen. Die Erwartungen, Erfahrungen und Eindrücke wurden in einem Dokumentarfilm festgehalten. Der Film steht nun allen Interessierten als Download oder DVD zur Verfügung.

**Nähere Informationen zum Projekt:**  
beate.roll@ufh-berlin.de

## Kindergartenprojekt UFH Niedersachsen: Bildung beginnt mit Neugierde

**Im Rahmen des UFH-Kindergartenprojektes „Früh übt sich ...“ hat der Landesverband Niedersachsen für seine 35 Arbeitskreise Materialien und eine Begleitmappe zusammengestellt, um in den Kindergärten vor Ort mehr Neugierde bei den Kleinsten zu wecken und auf Fragen: „Wieso, weshalb, warum?“ Antworten aus dem Handwerk geben zu können.**

Eine solche Aktion erfordert gemeinsame Anstrengungen auf Seiten des Handwerks, aber sie lohnt sich gerade mit Blick auf den sich in Zukunft weiter verschärfenden Fachkräftemangel. Viele niedersächsische Hand-

werksbetriebe haben zwar bereits Initiativen, aber mit der gemeinsamen landesweiten Aktion der Unternehmerfrauen soll das Engagement, deutlich intensiviert werden.

Auf Unterstützung zählen können die UFH bei Handwerkskammern, Fachverbänden, Kreishandwerkerschaften und auch Innungen, denn das Thema Fachkräftemangel steht in der gesamten Organisation ganz oben auf der Agenda. Der Landesverband NRW hat das Projekt ebenfalls bereits aufgegriffen und zum Thema seiner Landesverbandstagung gemacht. Nähere Informationen gibt es bei Heidi Kluth. ■

## Liebe Unternehmerfrauen!



» In unseren familiengeführten Handwerksbetrieben stellt sich die Frage nach einer Frauenquote in der Führung gottseidank nicht. Allerdings besteht erheblicher Nachholbedarf, was die Präsenz von Frauen in den Führungsebenen der Handwerksorganisationen betrifft. Unsere Forderung, den Frauenanteil hier zu verdoppeln, haben wir bereits in einer Pressemitteilung deutlich gemacht – wohl wissend, dass die absoluten Zahlen auch dann noch äußerst gering wären. Aber es wäre ein Anfang. Jede UFH kann sich für eine bessere Beteiligung der Frauen stark machen: in vielen Innungen, Kreishandwerkerschaften und Kammern stehen Ende 2013 oder im ersten Halbjahr 2014 die Wahlen an.

Sprechen Sie Frauen an! Fordern Sie Ihre Kreishandwerkerschaften auf, gezielt Frauen für das handwerkliche Ehrenamt zu werben! Ein Musterschreiben können Sie bei der Pressestelle des UFH-Bundesverbandes anfordern.

Sprechen Sie Frauen an! Fordern Sie Ihre Kreishandwerkerschaften auf, gezielt Frauen für das handwerkliche Ehrenamt zu werben! Ein Musterschreiben können Sie bei der Pressestelle des UFH-Bundesverbandes anfordern.

*Heidi Kluth*

**Ihre Heidi Kluth**  
1. Vorsitzende des Bundesverbandes  
der Unternehmerfrauen im Handwerk

## Verdienstkreuz für Ursula Jachnik



Eine hohe Würdigung hat unsere ehemalige Bundesvorsitzende Ursula Jachnik für ihr langjähriges Engagement für die Unternehmerfrauen im Handwerk erfahren.

Aus den Händen von Eveline Lemke, stellvertretende Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz, erhielt sie das Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland. In der Laudatio wurde besonders ihr Einsatz für die soziale Absicherung, die Förderung der Gleichstellung und die Förderung der Aus-

und Weiterbildung der UFH hervorgehoben. Im Namen des gesamten Verbandes der Unternehmerfrauen im Handwerk gratulieren wir ganz herzlich zur Verleihung des Verdienstkreuzes am Bande! Wir engagierten UFH wissen sehr wohl, wie viel persönlicher Einsatz und Engagement nötig sind, um Erfolge zu erzielen. In Ursula Jachniks Fall sind es Erfolge, die sie nicht für sich persönlich angestrebt hat, sondern für andere. Das hebt den Wert dieser Auszeichnung. Wir alle sind stolz darauf und freuen uns, dass ihrem Lebenswerk und damit unserem Anliegen, die Unternehmerfrauen vorwärts zu bringen, eine so hohe Würdigung zuteil geworden ist. ■

## Presseseminar 2013: Social Media für UFH und Handwerk

Das Presseseminar des Bundesverbandes 2013 mit Referentin Alexandra Graßler stand ganz im Zeichen der Social Media.

In Deutschland nutzen mittlerweile 73 % der Bevölkerung das Internet, dabei ist die Altersklasse zwischen 40 und 49 Jahren am aktivsten. 25,2 Millionen Menschen in der BRD sind Facebook-Nutzer. Rund ein Viertel des Internets wird von unterwegs genutzt, daher nimmt die lokale Suche nach entsprechenden Informationen zu. 51 % der Inter-



netnutzer nutzen Diskussionsforen und Kommentare. Zu den TOP-Ten der Anwendungen gehören E-Mails, Recherche und Suchmaschinen sowie der Online-Einkauf. Für den Unternehmer stellen sich daher die Fragen: wer sind meine Kunden, wo bewegen sie sich, und bin ich schon da, wo meine Kunden sind? Nicht mehr die Werbung an sich, sondern die Information über den Betrieb bzw. das Produkt, steht nunmehr im Vordergrund. Besonders „merk-würdig“ war sicher die Aussage: Wenn ich eine Frau als Kundin verliere, verliere ich ihr ganzes Netzwerk. Gewinne ich eine Frau als Kundin, gewinne ich ihr ganzes Netzwerk.

Weitere Themen des Presseseminars waren Monitoring, der eigene gute Ruf im Internet, Twitter, XING und die Nutzung von Smartphones. Auf Wunsch der Teilnehmerinnen wird sich das nächste Presseseminar in 2014 intensiv mit XING befassen. Schwerpunkt wird also die intensivere Vernetzung der UFH bundesweit sein. ■

## KURZ NOTIERT

### ■ VERSICHERUNGEN FÜR ARBEITSKREISE

Der UFH-Bundesverband entwickelt derzeit gemeinsam mit der Signal Iduna ein maßgeschneidertes Versicherungskonzept für UFH-Arbeitskreise, speziell in den Bereichen Vereinshaftpflicht, Unfallversicherung, Dienstreiseversicherung und Vermögensschaden-Haftpflicht. Holger Zak wird das Angebot auf dem nächsten Bundeskongress im Oktober 2013 vorstellen. UFH, die vorab noch Wünsche und Anregungen für einen Rahmenvertrag äußern möchten, sind gebeten, diese an die Geschäftsstelle zu richten. ■

### ■ FEM TAGT IN ERFURT



Die nächste Sitzung des FEM-Zentralvorstandes sowie die FEM-Delegiertenversammlung finden am 21./22. Juni 2013 in Erfurt statt. Die Veranstaltungen sind nicht auf Mitglieder beschränkt, sondern stehen jeder interessierten UFH offen. Ein Schwerpunkt wird das Modell „Wirtschaftshilfe für selbständige Frauen“, das in Österreich bereits erfolgreich läuft. Darüber hinaus wird man sich bei FEM mit den Themen Weiterbildung und Nachhaltigkeit befassen. ■

### ■ TERMINE ZUM VORMERKEN

**Fulda, 12.6.2013:** Treffen der Landesvorsitzenden auf Einladung von Holzmann Medien

**Berlin, 20.8.2013:** Zweites Fachgespräch mit Vertretern des ZDH

**Goslar, 18./19.10.2013:** UFH-Bundeskongress, Feier zum 25jährigen Bestehen

## Neurobiologe Hüther setzt aufs Handwerk

Jugendliche, die in Schule und Ausbildung nicht mitkommen, Erwachsene, die ihr Beruf krank macht. Immer mehr Menschen landen auf dem Abstellgleis, während Betriebe dringend nach geeigneten Azubis und Fachkräften suchen. Für Hirnforscher Gerald Hüther sind das Zeichen einer gesellschaftlichen Fehlentwicklung.

Schulen und zunehmend auch die Kindergärten sind nur noch auf Leistung ausgerichtet und treiben die Kinder von Anfang an in die Funktionalität, beklagt Hüther. Wer nicht ins Raster passt, fällt durch, und es drohen Krankheiten und Depressionen auch bei den scheinbar Erfolgreichen. Dabei ginge es auch anders: „Jeder Mensch ist bei seiner Geburt hochbegabt“, betont der Wissenschaftler. Nicht jeder auf jedem Gebiet. Doch jeder Mensch habe Stärken, die nur eine Chance brauchen, sich zu entfalten. Der Schlüssel dazu ist die Begeisterungsfähigkeit, die jeder Mensch hat und die unser Gehirn zur Höchstform treibt. Wer begeistert ist, lernt gerne, leicht und schnell! Viel schwerer fällt uns das Lernen hingegen, wenn wir uns dazu zwingen müssen oder uns andere dazu zwingen. Genau das wirft Hüther den Schulen vor: Dort würden Kinder „darauf abgerichtet,

einfach funktionieren zu müssen. Dadurch geht das Potenzial, das in uns allen angelegt ist, verloren!“ Und damit unseren Betrieben wertvolle Mitarbeiter.

Hüther fordert deshalb eine Kultur, „in der wir einander ermutigen, die eigenen Fähigkeiten zu entfalten“. Das stellt Schulen und die ganze Gesellschaft vor große Herausforderungen. Das Handwerk sieht Hüther dabei in der Pole-Position, denn es hänge vor allem von drei Faktoren ab, ob sich ein Mensch begeistern kann: Wir müssen verstehen, was passiert. Wir müssen selbst etwas gestalten können. Wir brauchen sinnhafte Aufgaben. Handwerkliche Berufe erfüllen diese Voraussetzungen: „Menschen, die etwas mit den eigenen Händen schaffen, sind die Leute, die später wissen, wo es langgeht“, sagt der Neurobiologe. Für uns ein klarer Auftrag: wir müssen andere mit unserer Begeisterung für unsere Arbeit anstecken. Hüthers Tipp lautet deshalb: „Gehen Sie in die Schulen, bieten Sie Praktika an. Wir sind an einem Wendepunkt.“ Wer mehr über Gerald Hüther wissen möchte, hier seine Website: [www.gerald-huether.de](http://www.gerald-huether.de)

Quelle: Martina Jahn, <http://ufh.handwerk.com>

## Landesverbandstagung UFH NRW



## Frauen.Handwerk.Wissen – Lust auf Politik

Am 03.07.2013 um 19.00 Uhr findet im Forum der Handwerkskammer Stuttgart eine gemeinsame Veranstaltung der sechs UFH-Arbeitskreise im Kammerbezirk Stuttgart (Böblingen, Esslingen-Nürtingen, Göppingen, Leonberg, Rems-Murr und Stuttgart) und des Frauenforums Esslingen in Kooperation mit der Handwerkskammer Stuttgart statt.

In der Reihe Frauen.Handwerk.Wissen soll dieses Mal „Lust auf Politik“ gemacht werden. Die beiden renommierten Expertinnen Frau Prof. Allmendinger (Präsidentin Wissenschaftszentrum Berlin) und MdB Frau Strothmann (Damenschneider-Meisterin) haben ihr Kommen fest zugesagt.

Dabei soll über diverse Inhalte wie Potentiale, Diversity, politische Teilhabe und die Frauenquote referiert bzw. diskutiert werden. Aktuelle Medien (z.B. TED-Abstimmung) sollen die Veranstaltung noch spannender machen, da auf die aktuellen Trends der Abstimmungen sofort eingegangen werden kann.

Zu dieser Veranstaltung werden erneut rund 250 Teilnehmerinnen erwartet. ■